

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Armeeoberkommando geht nach Löbau, um dicht hinter dem Zentrum der Schlachtfrent zu sein. Die Bewegungen der Truppen in die Aufmarschräume sind ohne Rücksicht auf ihren Zustand durchzuführen. Sie müssen in zwei Tagen beendet sein.

Vor Rennekampf bleibt — eine Kavalleriedivision.

Alles ist auf Schnelligkeit, alles auf Erfolg gesetzt. Hauptfaktor in der Rechnung ist die Überlegenheit des deutschen Soldaten über den russischen.

Am 23. August mischen sich die Farben zu einem ungeheuren Schlachtengemälde.

Während die deutschen Truppen noch in der Versammlung begriffen sind, stößt am Nachmittag das XV. russische Armeekorps bei Lahna und Orlau auf die linke Division des XX. deutschen Armeekorps. Immer neue russische Regimenter treten aus den Wäldern und entwickeln sich. Nach hartem Kampf wird der Angriff abgeschlagen. In der Nacht zum 24. August rückt ein zweites russisches Korps heran und versucht, den linken Flügel des XX. Armeekorps zu umfassen. Mit zusammengepreßten Lippen schaut das deutsche Oberkommando auf die dünnen und biegsamen Linien des Zentrums. Jedes Gewehr, jedes Geschütz gehört auf die Flügel. Scholtz weiß das. Er bittet nicht um Hilfe.

Am Morgen des 26. August ist der deutsche Aufmarsch vollendet.

Jetzt werden die Flügel lebendig. Das I. Armeekorps und die Brigade Mühlmann ringen um den Besitz von Usdau, wo Samsnow sich verzweifelt wehrt, als ahne er schon das Kommende. Am 27. August gerät das brennende Dorf, ein russischer Scheiterhaufen, in deutsche Hand. Das I. russische Armeekorps vor sich hertreibend, dringen die Ostpreußen, nichts als die Rettung der Heimat vor sich, südwärts bis Soldau vor und schwenken dann ostwärts gegen Neidenburg ein.

Das I. Reservekorps und das XVII. Armeekorps ringen zwischen Allenstein und Passenheim gegen die rechte Flanke Samsnows. Am 27. August erzwingen die Westpreußen des XVII. Armeekorps vom äußersten linken Flügel der Deutschen her den Stoß auf Passenheim und Ortelsburg. Am 28. August stehen sie tief im Rücken der Russen. Von Neidenburg im Westen und von Ortelsburg im Osten her schieben sich die Klauen der Zange langsam gegen Willenberg zusammen.

Seit dem 26. August ist auch das XX. Armeekorps, durch die Landwehrdivision von der Goltz verstärkt, im fortschreitenden Angriff. Das Zentrum bei Hohenstein, wo am 28. August schwer und ent-